

FachForum DistancE-Learning am Montag, dem 14. November 2016 in Berlin

Wirtschaft 4.0 - Bildung 4.0 ?

Der Beitrag mediengestützten Lernens zur digitalisierten Arbeitswelt



Prof. Dr. Friedrich Hubert Esser

„Was kommt – was bleibt? Der Einfluss der Digitalisierung auf die Aus- und Weiterbildung“

Informations- und Kommunikationstechnologien sind zu einem der konstituierenden Merkmale moderner Volkswirtschaften geworden. Arbeitsprozesse, Vertriebsstrategien und explizit individualisiert ausgerichtete kundenorientierte Dienstleistungen werden auf Basis netzgestützter Infrastrukturen bewältigt. Digitalisierung, Industrie 4.0 und Wirtschaft 4.0 umschreiben die damit verbundene und sich sichtbar beschleunigende Technologieentwicklung. Der Stellenwert qualifizierter beruflicher Facharbeit steigt in diesem Kontext. Automatisierung, Fertigungsprozesse und schnelle Zyklen der Produktinnovation erfordern von den Fachkräften permanente Überwachung, Instandhaltung und Steuerung in der Produktion. Berufliche Handlungen verändern sich und müssen sich dem technologischen Wandel anpassen. Der Informations- und Wissensaustausch im Arbeitsprozess sowie Kooperations- und Kollaborationsszenarien gehören zur betrieblichen Facharbeit.

Beschäftigte nahezu aller Wirtschaftssektoren und Berufsfelder sehen sich angesichts des technologischen Wandels mit zum Teil grundlegend veränderten Qualifikationsanforderungen konfrontiert. Besonders Fachkräfte der mittleren Qualifikationsebene werden mit entsprechend anspruchsvollen Erwartungen konfrontiert, die vor allem Selbstständigkeit, Qualitäts- und Verantwortungsbewusstsein, Kooperations-, Kommunikations- und Interaktionsfähigkeit, Verständnis für betriebliche Abläufe, Zusammenhänge und Wertschöpfungsketten, Flexibilität und Kreativität in den Vordergrund stellen. Eine weitere Verdichtung beruflicher Facharbeit und der an sie gestellten Erwartungen erfolgt durch die abnehmende Halbwertszeit einmal erworbenen Wissens bei gleichzeitig steigenden Informationsmengen. Gefordert sind also ganzheitlich ausgebildete Fachkräfte mit umfassender beruflicher Handlungs- und Gestaltungskompetenz.

Qualitätsgesicherte berufliche Fernlehreangebote sind in diesem Kontext auf fast idealtypische Weise dafür geeignet, individuelle berufsbegleitende Fortbildung zu ermöglichen, auf die jeweilige persönliche Lebenssituation der Beschäftigten der heutigen Zeit einzugehen, ihnen berufliche Weiterentwicklung und beruflichen Aufstieg zu ermöglichen. Auf Grundlage des Fernunterrichtsschutzgesetzes erstellt das BIBB gutachterliche Stellungnahmen zur Beratung der Staatlichen Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU), die Grundlage für die Zulassung berufsbildender Fernlehreangebote sind, die auf eine bundeseinheitlich geregelte Prüfung vorbereiten. Damit ist die Qualitätssicherung und -entwicklung dieser Form durchlässigkeitsfördernder beruflicher Weiterbildungsangebote gewährleistet.